



Titel des Projekts:

„Gestaltung eines oder mehrerer Kinderstadtpläne“ mit dem Ziel der Förderung der sozialen Kontakte zwischen den Hortkindern der verschiedenen Schulen

Check-Liste:

Zielgruppe, Gruppengröße: Hortkinder, bis zu 25 Kinder im Grundschulalter

Zeitraumen: ca. 1 Jahr

Anzahl pädagogische Mitarbeiter*innen: 1 bis 2 pädagogische Fachkräfte

Das braucht ihr:

- Fotoapparat
- iPad mit Mikrofon
- Easy Speakers Mikrofone
- Beamer und Apple TV
- Evtl. Maskottchen
- Green Screen oder grüne Wand
- Apps: Green Screen (kostenpflichtig) oder ersatzweise TouchCast, iMovie, Crafter
- Open Street Map (<https://www.openstreetmap.de/>)

Ziele:

- Medienkompetenz
- Konzentration
- Sozialkompetenz
- Selbsterfahrung
- Problemlösefähigkeit
- Sprache
- Wahrnehmung
- Kreativität
- Kennenlernen der Umwelt
- Lese- und Rechtschreibkompetenz
- Wissenserwerb
- Verknüpfung Realität und Virtualität

Vorbereitung:

Vorab wichtig zu klären:

- Sollen die Bilder und Videos der Kinder öffentlich zugänglich sein?
- Geben die Sorgeberechtigten und Kinder dazu ihr Einverständnis?
- Wo können und dürfen die Bilder und Videos zum Kinderstadtplan hinterlegt werden?

Im Rahmen der KoMMBi-Zertifizierung wurde ein Online-Speicherplatz zur Verfügung gestellt.

Um dem Problem des Datenschutzes entgegenzuwirken kann man, anstelle der Kinder, ein Maskottchen auf den Bildern oder in den Filmen sprechen lassen. In unserer Beispieleinrichtung, in der die Kinder mit verschiedenen Schulbussen aus verschiedenen Stadtteilen in die Einrichtung gebracht werden, wurde ein gelber Bus, der den Namen „Hort Express“ erhielt, zum Maskottchen des Stadtplanes gewählt.

So wird's gemacht:

In einer Kinderkonferenz, mit allen Kindern und pädagogischen Fachkräften der Einrichtung, sollte das geplante Projekt als erstes vorgestellt werden. Interessierte Kinder können sich im Anschluss anmelden.

Planung des Projekts:

Die Kinder werden gefragt:

- wie sie oder ihre Eltern nach einer Adresse suchen, die sie nicht kennen?
- Wer einen Stadtplan zuhause hat, bzw. wer damit schon mal eine Adresse gesucht hat? (Ein Stadtplan wird gezeigt.)
- Welche Dinge für sie bei einem Kinderstadtplan wichtig sind?

In zwei Kleingruppen sollen wichtige Punkte für einen Kinderstadtplan gesammelt werden.

Verschiedene Methoden zur Ideensammlung:

- „Interview ohne Worte“: Analog der Reihe in der Süddeutschen Zeitung stellen die Kinder pantomimisch ihre Idee in einem Foto dar
- Darstellung als gemaltes Bild
- Videodarstellung
- Interview der Kinder

Mögliche Ergebnisse:

- Spielplätze
- Fußballplätze / Parks
- Schlittenberge
- Eisdielen
- Kioske
- Einkaufsmöglichkeiten
- Schulen
- Sonstiges

Mit den Kindern und dem Maskottchen können nun die Orte mit dem Fotoapparat, dem iPad und ggfs. einem Mikrophon erkundet werden. Das Maskottchen kann zum Beispiel Spielgeräte testen.

Vorab wichtig:

- Klarer Arbeitsauftrag an die Kinder
- Einführung in Kamerafunktionen mit verschiedenen Bearbeitungsmöglichkeiten
- Einführung Videoaufnahmen auch SlowMotion-Funktion

Im Anschluss müssen die Kinder sich Symbole für die Legende des Stadtplans ausdenken. Diese können gemalt werden. Gemeinsam wird abgestimmt, welche Symbole übernommen werden sollen.

Bereits vorhandene Fotos können mit Hilfe der App ‚Green Screen‘ und einem Green Screen neu gestaltet werden, z.B. kann das Maskottchen im Nachhinein eingefügt werden. Mit Green Screen erstellte Videos sollten zur weiteren Bearbeitung in ‚iMovie‘ gespeichert werden. Zum Hochladen und Speichern der Videos und Fotos auf einer Internetplattform ist es empfehlenswert, diese in der App ‚Documents‘ zu speichern.

Nun müssen QR Codes erstellt werden. Um die QR Codes besser unterscheiden zu können, können diese in verschiedenen Farben dargestellt werden.

In der Beispieleinrichtung entschieden sich die Kinder für folgende Farbkombinationen:

- Spielplätze: grün / hellgrün
- Eisdielen: orange / weiß
- Sportplätze: weiß / schwarz
- Shops und Geschäfte: blau / gelb
- Schlittenberg: türkis / weiß
- Haltestelle: rot / gelb
- Gaststätten / Imbiss: schwarz / mittelblau

Damit die Kinder besser gemeinsam entscheiden können, ist es ratsam den Beamer und ein Apple TV zu nutzen, um die QR-Codes farblich und in Großformat darzustellen. Für die Erstellung der QR-Codes kann die App ‚Crafter‘ verwendet werden.

Nun geht es an die Produktion des Stadtplans. Auf der Webseite Open Street Map kann man sich rechtfrei einen Ausschnitt für den Stadtplan wählen. Dieser muss vergrößert nachgezeichnet werden.

Nun müssen noch Symbole für die Legende, sowie die farbigen QR-Codes eingefügt werden.

Nachbereitung:

Der fertige Stadtplan kann bei einem Elternabend vorgestellt und im Anschluss in der Einrichtung ausgehängt werden. Die einzelnen Orte kann man sich anschauen, indem man mit dem Smartphone die QR-Codes scannt.

Tipps:

Wenn die Kinder aufgrund des Datenschutzes nicht gezeigt werden dürfen, kann ein Maskottchen die Rolle der Kinder übernehmen.

Rechtfreies Material verwenden: z.B. die Webseite Open Street Map